

# INDUKTIVE HÖRANLAGEN

## Tipps für Auftraggeber

### VORAUSSETZUNGEN

#### oder: Was ist im Vorfeld zu beachten ?

♥ Grundsätzlich soll **IMMER** der gesamte vorgesehene Raum (Theatersaal, Kinosaal,...) bzw. der jeweilige Bereich (Kassenschalter, Infoschalter,...) mit einer induktiven Höranlage ausgestattet werden, um eine Ghettobildung bzw. Ausgrenzung der Betroffenen zu verhindern. Technisch können heute auch große Flächen oder irregulär geformte Räume ausgestattet werden. Geben Sie die Planung daher nur in die Hände eines **kompetenten Fachbetriebes**.

♥ Vor der Planung einer induktiven Höranlage ist es **UNABDINGBAR**, dass durch den Fachbetrieb genau überprüft wird, ob magnetische Störungen vorliegen, die eine ordnungsgemäße Funktion der induktiven Höranlage eventuell in Frage stellen. Liegen solche Störungen vor, ist eventuell eine genaue Frequenzanalyse des Störspektrums erforderlich. Nur kompetente Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Messgeräte und werden im Zweifelsfall seriöserweise sogar von einer Installation abraten.

♥ Wesentlich ist auch das Wissen um den **Unterbau**, weil induktive Höranlagen zumeist auf Bodenniveau verlegt werden. Stahlbetonböden oder Fußbodenheizungen in Metallrohren stören empfindlich die Funktion der Anlage. Ein guter Fachbetrieb hat für derartige Fälle Lösungen parat.

♥ Für induktive Höranlagen dürfen nach den modernsten Standards nur einfache Schleifen in Verbindung mit speziellen **Stromverstärkern** verwendet werden. Von trafogekoppelten Spannungsverstärkern, die technisch überholt sind, wird daher dringend abgeraten!

### DIE INSTALLATION

#### oder: Worauf kommt es an ?

♥ Ist eine **Lautsprecheranlage** vorhanden, muss die induktive Höranlage an einen von der Lautstärke- und Klangregelung unabhängigen Ausgang angeschlossen werden. Ein Anschluss parallel zu den Lautsprechern führt unweigerlich zu ungenügender Funktion.

♥ Wird das Induktionskabel in einer Verrohrung verlegt, darf diese **Verrohrung nicht aus Metall** (z.B. StaPa-Rohre) bestehen.

♥ Wurde über entsprechende Computerprogramme ein spezielles Schleifendesign erstellt, ist auf **genaueste Verlegung** entsprechend der Berechnungen und Pläne zu achten. Ein Abweichen von den vorgegebenen Designs führt zu Funktionsstörungen.

♥ Die verwendeten Verstärker müssen über einen **integrierten Dynamikkompressor** mit einem Regelbereich von mindestens 30dB verfügen. Dieser Dynamikkompressor verhindert ein Übersteuern der Hörgeräte bei plötzlichen Signalspitzen und unterstützt darüber hinaus das Hören bei Personen mit Recruitment (=Lautheitsausgleich).

♥ Bei **Verlegung eines Bodenbelags** über die Schleife ist darauf zu achten, dass die Schleife (z.B. durch Teppichmesser) nicht beschädigt wird. Eine Reparatur ist in solchen Fällen meist nur schwierig zu bewerkstelligen.

♥ Eine Verlegung in **verschiedenen Höhen** (z.B. rund um Türen) sollte vermieden werden, weil das Magnetfeld dadurch inhomogen wird. Zonen unterschiedlichen guten "Empfangs" wären die Folge.

### DIE INBETRIEBNAHME

#### oder: Woran erkenne ich, dass alles in Ordnung ist ?

♥ Wichtig ist, dass die fix installierte induktive Höranlage genau nach den Vorschriften der **internationalen Norm EN 60118-4** eingemessen wird. Ein seriöser Fachbetrieb verfügt über genaue Messgeräte zur ordnungsgemäßen Justierung der Anlage. Nur dadurch ist ein optimaler "Empfang" für den Höreräteträger sichergestellt.

♥ Achten Sie darauf, dass diese **Messungen** an mehreren Stellen im Raum durchgeführt werden, wobei die Abweichungen ebenfalls überprüft werden. Eventuell sollte auch der Frequenzgang entsprechend **EN 60118-4** gemessen werden.

♥ Lassen Sie sich als Betreiber die ordnungsgemäße Funktion der induktiven Höranlage unbedingt durch ein entsprechendes **Protokoll** bestätigen. Ein Computerprotokoll lässt die Qualität der Anlage am Besten erkennen.

♥ Beschaffen Sie sich einen **Induktivempfänger**, damit Sie selbst jederzeit die Funktion der Anlage überprüfen können. Ein guter Fachbetrieb wird Ihnen bereits mit der induktiven Höranlage einen derartigen Empfänger mit anbieten.

♥ Legen Sie Wert auf eine sorgfältige **Einschulung** für den Betrieb der Anlage.

♥ Ebenso **dringend empfohlen** wird ein **Servicevertrag mit der Herstellerfirma** um die Anlage in regelmäßigen Abständen auf ihre Norm hin zu prüfen.

♥ Achten Sie darauf, dass die induktive Höranlage **bei allen Veranstaltungen in Betrieb** genommen wird, auch wenn z.B. die Lautsprecher abgeschaltet sind.

♥ Zusätzliche Piktogramme können Sie gerne bei uns erwerben.

## **HERZLICHEN DANK**

für Ihren Entschluss, für Ihre Kunden, Besucher oder Gäste eine induktive Höranlage installieren zu lassen. Mit Ihrer Entscheidung helfen Sie vielen Menschen mit Hörgeräten besser an Ihren Veranstaltungen und Angeboten teilnehmen zu können und geben Schwerhörigen somit ein großes Stück Lebensqualität zurück.

ÖSB © überarbeitet 6.2009